

1.3. Forschungsstand und Quellenlage

Bezüglich den drei in dieser Arbeit untersuchten Veranstaltungen – Weltausstellungen, Schweizerischen Landesausstellungen und OLMA – zeigen sich wesentliche Diskrepanzen im Forschungsstand:

Die Weltausstellungen im Allgemeinen, aber auch die Weltausstellung 1958 in Brüssel im Besonderen, standen häufig im Zentrum wissenschaftlicher Untersuchungen. So beschäftigt sich eine grössere Anzahl an Überblicksdarstellungen mit der allgemeinen Geschichte sowie kurzen Übersichten zu den einzelnen Weltausstellungen.⁴⁹ Daneben gibt es einige Detailuntersuchungen zur Weltausstellung des Jahres 1958, deren Untersuchungsschwerpunkte sich jedoch vornehmlich auf die Beteiligung von Grossmächten beschränkten.⁵⁰

Die Beteiligung Liechtensteins an der Weltausstellung 1958 blieb hingegen von der bisherigen Forschung anscheinend völlig unberücksichtigt. Dies gilt nicht nur für Publikationen ausländischer Historiker, sondern ebenfalls für „liechtensteinische“ Untersuchungen. Vor allem Letzteres ist besonders bemerkenswert, zumal es sich hierbei nicht nur um die erste Teilnahme Liechtensteins an einer Weltausstellung handelte, sondern auch bis zur Expo 2000 der einzige Auftritt blieb.⁵¹

Die Beteiligungen anderer Länder an Weltausstellungen erfuhren hingegen zum Teil schon wissenschaftliche Analysen – beispielsweise die Teilnahmen Österreichs an den Weltausstellungen der Jahre 1851 bis 2000 sowie die Beteiligungen der Schweiz an den Weltausstellungen 1851 bis 1873 oder 1958 bis 2000 – und bieten damit wichtige Vergleichsmöglichkeiten.⁵²

Im Gegensatz zu den Weltausstellungen stand die „Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft (OLMA)“ bisher kaum im Zentrum historischer Untersuchungen. Ausnahmen bilden eine – aber nur bedingt wissenschaftliche – Dokumentation zur Geschichte der OLMA sowie zwei kurze Überblicksdarstellungen zur Geschichte der

⁴⁸ Vgl. z.B. Hickethier, Medienwissenschaft, S. 346.

⁴⁹ Vgl. z.B. Kretschmer, Geschichte Weltausstellungen, für Brüssel 1958 S. 217-230; Schriefers, Weltausstellungsarchitektur, für Brüssel 1958 S. 250-286; Schriefers, Abriss, für Brüssel 1958 S. 122-133; Meyer-Künzel, Städtebau, für Brüssel 1958 S. 294-311; Mattie, Weltausstellungen, für Brüssel 1958 S. 200-209; Krutisch, Weltausstellungen, für Brüssel 1958 S. 123-129; Kalb, Weltausstellungen infrastrukturelle Auswirkungen, für Brüssel 1958 S. 107-114; Bordaz, livre expositions universelles, für Brüssel 1958 S. 167-174; Garn, Weltausstellungen Architektur, für Brüssel 1958 S. 97-107; Schindelbeck, Weltausstellung als Propagandabühne; Weigelt, EXPO-Ausgezeichnet, für Brüssel 1958 S. 76-79; Meyer-Künzel, Städtebau, für Brüssel 1958 S. 294-311; Sigel, Exponiert, S. 173-206.

⁵⁰ Vgl. z.B. Eiermann, Deutsche Pavillons; Oesterreich, umstrittene Selbstdarstellung; Huber, Architektur; Peters, Weltausstellung 1958; Delépinne, Brüssel; Generalkommissar der BRD, Deutschland.

⁵¹ Vgl. BuA Nr. 11/2009, S. 8f.

⁵² Für Österreich vgl. Felber, Smart Exports; für Schweiz vgl. Kleinöder, Schweiz an Weltausstellungen; sowie Schwarzenbach, Schweiz Weltausstellungen.